



# BLENDED LEARNING

Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Digitalunterricht an der Realschule Heiligenhaus

Verabschiedet in der LK 10.02.2021

## Inhalt

### **1. Schuleigene Ausgangslage**

- 1.1 Personalsituation
- 1.2 Digitale Ausstattung Hardware
- 1.3 Digitale Ausstattung Software
- 1.4 Digitale Kompetenzen der Lehrkräfte

### **2. Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung**

### **3. Organisatorischer Plan**

- 3.1 Die einzelnen Jahrgangsstufen sowie DAZ und Inklusion im Blended Learning
- 3.2 Verbindliche Absprachen von Feedback Lehrer <-> Schüler
- 3.3 Verbindliche Aufrechterhaltung von Kontakten Lehrer <-> Lehrer
- 3.4 Verbindliche Absprachen über Kommunikationswege und -zeiten: Lehrkräfte <-> Eltern; Schulleitung <-> Lehrkräfte;
- 3.5. Durchsetzung von verbindlicher Unterrichtsteilnahme
- 3.6. Leistungsbewertung im Blended Learning
- 3.7. Möglichkeiten geschützter Präsenz
- 3.8. Lehrende im Distanzunterricht
- 3.9. Sonderpädagogische Unterstützung
- 3.10. Hygienemaßnahmen zur höchstmöglichen Verlässlichkeit und Sicherheit

## 1. Schuleigene Ausgangslage

### 1.1. Personalsituation

An der Realschule Heiligenhaus unterrichten im SJ 20/21 39 Lehrkräfte in 20 Klassen. Vier Lehrkräfte unterrichten Kleingruppen im Bereich des gemeinsamen Lernens, eine Sozialpädagogin führt Sozialtrainings in Stufe 5 und 7 durch, ein Mitarbeiter im multiprofessionellen Team arbeitet projektorientiert in Küche und Werkstatt. Eine Kollegin arbeitet ausschließlich in der Seiteneinsteigerklasse, hier beträgt der Unterricht 20 Wochenstunden in Doppelbesetzung.

### 1.2 Digitale Ausstattung Hardware

Die Realschule verfügt über zwei Computerräume mit 48 fest installierten PC's.

In 10 Klassen- oder Fachräumen befinden sich digitale Tafeln. Für Ende 20/Anfang 21 ist die Installation von digitalen Tafeln aus den Mitteln des Digitalpakts für alle Klassen- und Fachräume geplant.

Jeder Unterrichtsraum ist seit mehreren Jahren mit einem Laptop mit Internetzugang über W-Lan ausgestattet. Seit Sommer 2020 verfügt die Schule via „NetCologne“ über eine akzeptable Datengeschwindigkeit.

Der Fachbereich Biologie verfügt über ein digitales Mikroskop.

Zusätzlich ermöglichen 20 Dokumentenkameras den Transfer von nicht digitalen Vorlagen.

Der Besprechungsraum ist ebenfalls mit mehreren Arbeitsplätzen sowie einem Drucker ausgestattet.

Mehrere Drucker und ein Scanner im Computerraum und im Besprechungsraum können von allen Kolleg\*innen genutzt werden.

Der Schulkopierer verfügt über eine sehr schnelle Scanfunktion und kann auch große Datenmengen wahlweise in SW oder bunt speichern.

### 1.3 Digitale Ausstattung Software

Alle PC's sind mit dem Officepaket ausgestattet. Stunden- und Vertretungspläne werden mit „Untis“ erstellt und sowohl auf die Homepage im geschützten Bereich als auch auf zwei Monitoren in der Schule (für Schüler\*innen und Lehrkräfte) hochgeladen. Das 2017 eingeführte digitale Klassenbuch „WebUntis“ wurde im März 2020 durch den „WebUntisMessenger“ ergänzt. Diese Software erlaubt sowohl Einzelchats mit KuK und SuS als auch einen Gruppenchat in jeder Lerngruppe/in jedem Fach, sowie das wechselseitige Hoch- und Herunterladen von Dateien. Unterrichtsinhalte, Stundenplanänderungen und gestellte Hausaufgaben können so jederzeit eingesehen werden.

Die Plattform „Logineo NRW“ ist für alle Kolleg\*innen installiert und benutzbar, wird jedoch im Alltag nicht benutzt.

Im Bereich „Videochats“ wurden verschiedene Varianten erprobt, die bisher nicht vollends überzeugten.

Für Ende 2020/Anfang 2021 ist die Erweiterung des Portfolios um „Teams“ von Microsoft geplant. Dies ermöglicht Videokonferenzen, die Speichermöglichkeit von Daten auch für Schülerinnen und Schüler sowie den Transfer der schulinternen Unterrichtsdatenbank vom schulinternen Netzwerk auf diese Cloud, so dass die Daten dann auch von zuhause aus abrufbar sein werden. Für alle Schüler\*innen steht dann kostenlos ein Officepaket bereit.

Alle Kolleg\*innen verfügen über eine dienstliche E-Mailadresse. Die Hauptkommunikation erfolgt jedoch über den Messenger von „WebUntis“.

#### 1.4 Digitale Kompetenzen der Lehrkräfte

Im Informatikbereich unterrichten drei Lehrerinnen. Sie haben in einem Geschäftsverteilungsplan die Zuständigkeit für die verschiedenen Bereiche und Programme festgelegt.

Die Mehrheit der Lehrkräfte verfügt über gute Fähigkeiten im digitalen Bereich. Einige Kolleg\*innen bemühen sich darum, den Anschluss daran zu finden oder zu halten.

Ein Kollege führte während des Lockdowns im Frühjahr 2020 eine Fortbildung im Bereich „Videokonferenz“ durch.

Eine schulinterne Fortbildung zur Steigerung der Kompetenzen ist für den Winter 2020/21 geplant.

Der Konrektor erstellt regelmäßig „Erkläraudios“ zu neuen Funktionen des digitalen Klassenbuchs.

## 2. Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

Die Möglichkeiten der Partizipation an digitalem Unterricht der Schüler\*innen sind heterogen. Während des Lockdowns konnten ca. 5% der Schülerinnen überhaupt nicht digital erreicht werden, der Kontakt verlief über Haus(tür)besuche und Telefonate. Die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen verfügt über ein Smartphone. Ausgehend von der Sozialstruktur der Schülerschaft haben ca. 1/3 der Schüler\*innen zuhause keine Möglichkeit, in Ruhe und mit einem PC zu arbeiten. Häufig existiert in diesen Familien kein W-Lan, sondern der Zugang in's Netz erfolgt über Telefonguthaben.

### 3. Organisatorischer Plan

#### 3.1 Die einzelnen Jahrgangsstufen sowie DAZ und SuS im Gemeinsamen Lernen im Blended Learning

Im Falle von kleineren Unterrichtsgruppen sollen alle Klassen halbiert werden und jeweils die Hälfte alternierend am digitalen Unterricht über den „WebUntis Messenger“ teilnehmen. Geplant ist für den Winter 20/21 eine Ausweitung mit einer videogestützten Variante.

Hierzu sollen bis Dezember noch mehrere Webcams und Richtmikrophone angeschafft werden.

Die datenschutzrechtlichen Einverständniserklärungen aller Familien zur Verwendung von Videokonferenztools für Bild- und Tonaufnahmen des Unterrichts sollen bis zum Jahresende 2020 nachgeholt werden.

Im Klassenbuch „WebUntis“ wird der Unterricht nachvollziehbar und verbindlich dokumentiert.

Im Falle eines kompletten Lockdowns muss wieder komplett auf digitalen Unterricht umgestellt werden. Hierzu erstellt die Lehrkraft die Unterrichtsvorgaben oder/und unterrichtet über eine Videokonferenz. Sie ist digital anwesend, um Fragen zu beantworten und Aufgaben zu kontrollieren.

Bei einem nur gering möglichen Angebot von Präsenzunterricht sollen die Jahrgangsstufen 5,6,10 gegenüber den Jahrgängen 7,8 und 9 bevorzugt werden. Auch den Seiteneinsteigern soll zum Spracherwerb möglichst viel Präsenzunterricht angeboten werden.

Zur Sicherung eines chancengerechten und gleichwertigen Unterrichts können in der Schule bei einer vollen Schulschließung bis zu 30 digitale Individualarbeitsplätze für Schüler/-innen zur Verfügung gestellt werden. Hierzu betreten die betroffenen SuS die Schule einzeln, im Sekretariat wird eine zentrale Anwesenheitsliste geführt.

Bei einer Beschulung von halben Gruppen wird für betroffene Familien eine Notfallbetreuung angeboten: die Schüler werden entsprechend durchgängig beschult. Hierzu ist eine entsprechende schriftliche Bestätigung durch den Arbeitgeber vorzulegen (siehe Anhang).

Die Lehrer planen ihren Unterricht derart, dass er jederzeit sowohl in Präsenzform als auch im digitalen Unterricht stattfinden kann. Projekt, Portfolio- und Wochenplanarbeit ist hierzu besonders geeignet.

#### 3.2 Verbindliche Absprachen von Feedback Lehrer <-> Schüler

Für alle Beteiligten ist der Kontakt über den „WebUntisMessenger“ verbindlich. Lehrkräfte, die ihre Schüler\*innen auf digitalem Wege nicht erreichen, sind verpflichtet, im Falle eines erneuten Lockdowns

oder Teilschließungen den Kontakt telefonisch oder über einen Haustürbesuch herzustellen. Hierbei kann den SuS die Nutzung von Einzelarbeitsplätzen bzw. die Notfallbetreuung in der Schule angeboten werden.

### 3.3 Verbindliche Aufrechterhaltung von Kontakten Lehrer <-> Lehrer

Die Kommunikation erfolgt über den Messenger aus dem Programm „WebUntis“. Ab dem nächsten Halbjahr erfolgt die Kommunikation dann ausschließlich über „Teams“.

Im Bereich der Dienst-E-Mails werden lediglich zusätzliche Informationen und Angebote bereitgestellt.

### 3.4 Verbindliche Absprachen über Kommunikationswege und –zeiten Lehrkräfte <-> Eltern; Schulleitung <-> Lehrkräfte;

**Lehrkräfte – Eltern:** Der Kontakt erfolgt telefonisch oder über die Dienst-E-Mail. Jede Lehrkraft ist verpflichtet, das E-Mailkonto an Tagen mit Unterrichtsverpflichtung laut Stundenplan einmal täglich abzurufen. Die Erreichbarkeit der Lehrkräfte korrespondiert mit den Öffnungszeiten des Sekretariats täglich von 7:30 bis 14:00 Uhr. Darüber hinaus ist die Kommunikation nur auf freiwilliger Basis von Lehrerseite aus möglich.

**Schulleitung – Lehrkräfte:** Jede Lehrkraft ist verpflichtet, an Tagen mit Unterrichtsverpflichtung mindestens zweimal am Tag die Nachrichten aus “Teams” sowie den Vertretungsplan in “WebUntis” abzurufen. Im Falle eines erneuten Lockdowns wird es regelmäßig Lehrerkonferenzen in Form von Videokonferenzen geben. An Wochenenden erfolgt eine Kommunikation von Schulleitungsseite aus nur in Notfällen.

### 3.5 Durchsetzung von verbindlicher Unterrichtsteilnahme

Im digitalen Lernen ist die Lehrkraft während der Zeit des Unterrichts online. Sie stellt die Aufgaben vorher oder zu dieser Zeit ein und kontrolliert die Hausaufgaben.

Schüler, die mehrfach keine Hausaufgaben vorlegen, werden von der Fachlehrkraft oder dem/der Klassenlehrer\*in kontaktiert. Sollte es Anzeichen von Kindeswohlgefährdung geben, kooperiert er/sie mit der Sozialpädagogin. In der Folge wird das bewährte Portfolio im Umgang mit Schulabsenz angewendet: Gespräche mit Erziehungsberechtigten, Ordnungskonferenzen, Anstoßen eines Bußgeldverfahrens. Eine genaue Vorgabe der einzelnen Schritte wird aktuell im Regelwerk „Gemeinsame Regeln an der Realschule“ erarbeitet und soll zum Schuljahresende 20/21 abgeschlossen sein.

### 3.6. Leistungsbewertung im Blended Learning

Grundsätzlich wird der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht hinsichtlich der Leistungserwartung und Leistungskontrolle gleich gestellt. Die Kriterien zur Leistungsbewertung bleiben unverändert bestehen, sie sind für jede Fachschaft in den schulinternen Lehrplänen festgelegt und auf der Schulhomepage veröffentlicht. Beim Distanzunterricht können auch Leistungen bewertet werden, die zuhause angefertigt

wurden. Klassenarbeiten werden, wenn möglich, in halbierten Gruppen in der Schule geschrieben. Die Lehrkräfte erproben digitale Formate der Leistungskontrolle und beraten darüber in den Fachschaften.

### 3.7. Möglichkeiten geschützter Präsenz

In den Klassen-, Fach- und Computerräumen kann je ein Einzelarbeitsplatz für Schüler angeboten werden. Hierzu wird eine Liste der Teilnehmer im Sekretariat geführt. Die betroffenen Schüler\*innen betreten die Schule einzeln und führen vor dem Einschalten des Computers jeweils eine Wischdesinfektion durch.

### 3.8. Lehrende im Distanzunterricht

Kolleg\*innen, die aufgrund eines Attests keinen Präsenzunterricht durchführen können, unterrichten ihre Lerngruppen im Rahmen von Videokonferenzen. Dieses Verfahren ist bereits seit 8/20 eingeführt und erprobt.

### 3.9. Sonderpädagogische Unterstützung

Schülerinnen und Schüler mit besonderem Entwicklungsbedarf werden in Kleingruppen per Videokonferenz unterrichtet. Sofern die Familien nicht in der Lage sind, die hierzu nötigen Ressourcen bereitzustellen, werden sie von den Sonderpädagog\*innen besucht und Materialien in Papierform werden kontaktlos übergeben.

### 3.10. Hygienemaßnahmen (höchstmögliche Verlässlichkeit und Sicherheit)

Das Hygienekonzept der Realschule gilt weiterhin und wird agil an neue Situationen angepasst.